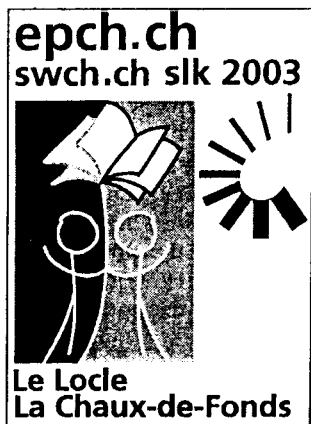


# Vom Lehrer zum Manager: ein neuer Kurs vermittelt das Rüstzeug für die Schulleitung



Schüler, Eltern, Behörden, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft (Stichwort: Pisa-Studie) stellen immer mehr Ansprüche an die Schule. Konfliktsituationen, Reformpläne, Sparaufträge, Qualitätssicherung, Teamkultur, Mitarbeiterbeurteilung oder Öffentlichkeitsarbeit sind Elemente, die einer übergeordneten Betreuung und Koordination bedürfen. Für diese anspruchsvolle Aufgabe ist der Schulleiter, bzw. die Schulleiterin zuständig. Immer mehr Schulhäuser in der Schweiz werden mit einer solchen Stelle aus-

gestattet. Nicht selten übernimmt ein Mitglied des Lehrerkollegiums das neue Amt, wird damit also quasi über Nacht vom Teamkollegen zum Manager eines kleinen bis mittleren Betriebes. Ein Sprung ins kalte Wasser. Um den frischgebackenen Schulchefs diesen Sprung zu erleichtern, organisieren verschiedene Kantone berufsbegleitende Schulleiter-Ausbildungen.

Erstmals bietet jetzt «swch.ch» einen Lehrgang mit Schlusszertifikat an, der in den Schulferien absolviert werden kann und zu dem auch pädagogisch Geschulte ohne Leiterstelle Zutritt haben. «*Es ist sinnvoll, sich in diesem Bereich fortzubilden, bevor man eine Schulleiterstelle hat*», findet Annelise Wehrli Gisler, welche die Ausbildung mit ihrem Mann Hans-Peter Gisler initiiert hat und teilweise auch leitet. Das Ehepaar Gisler - beide sind ehemalige Lehrkräfte, Teilzeitschulleiter und Inhaber eines Beratungsbüros in Winterthur - hat auch den Anstoss für den «swch.ch»-Kurs «Führungsentwicklung für Frauen» gegeben, der heuer wieder im Programm war.

## Starke Nachfrage

Das Interesse am neuen Angebot war derart gross, dass nicht alle Interessenten aufgenommen werden konnten. Auch der nächste Kurs, der im kommenden Jahr startet, ist schon fast ausgebucht. Der Weg zum Zertifikat führt über drei Grundlagen- und zwei Aufbaumodule, wobei ein Modul jeweils eine Woche in Anspruch nimmt. Es folgen ein Gruppen- und Einzelcoaching, eine Arbeitsphase in einer Lerngruppe und die Zertifikatsarbeit. Laut Hans-Peter Gisler stehen die Chancen gut, dass der Abschluss dereinst gesamtschweizerisch anerkannt wird: «*Die Erziehungsdirektorenkonferenz hat eine Arbeitsgruppe zu diesem Thema eingesetzt.*» Die Teilnehmer des laufenden Lehrgangs loben das Angebot als vielseitig und praxisnah. «*Positiv finde ich vor allem, dass man Leute aus der ganzen Schweiz oder gar Liechtenstein trifft, verschiedene Schul- und Schulleitungssysteme kennenlernt und vom Austausch profitiert*», erklärt eine Teilnehmerin. /PFR